

Rußland. Die Studentenunruhen sind, wie aus Petersburg berichtet wird, wieder in vollem Gange und scheinen einen rein revolutionären Charakter zu tragen, der sich besonders gegen einzelne Minister richtet. Sie versammelten sich mehrere Hundert Studenten im Volkshause Nikolaus II. und schrien: „Wieder mit den Ministern!“ Sie sangen ein Liedchen auf den Minister des Innern und verzeigten sich gegen die einwirkende Polizei.

Genossen mit Stühlen. Die ganze Bewegung scheint einer tiefen Ungleichheit mit dem bestehenden Regime und den vorbereiteten Reformen zu entspringen und dürfte voraussichtlich einen größeren Umfang annehmen, da sie laminarartig ausbreitet und durch Flugblätter genährt wird.

England. Im Unterhause teilte der Finanzsekretär des Kabinetts, Lord Stanly, mit, daß die Kriegskosten bis zum 31. Dezember 1901 und 131 Millionen Pfund Sterling (2625 Millionen Mark) betragen haben und daß die Kriegskosten vom 1. Januar bis 31. März d. J. auf 15 Millionen Pfund Sterling geschätzt wurden.

China. Ein Exakt des Kaisers von China bestimmt, daß die Abhängigkeit in Bezug auf den Minentempel errichtet und daß er den offiziellen Opfertischen einverleibt werde. Die Kaiserinwitwe soll ihm im Frühjahr und im Herbst ein Opfer bringen.

Das Entgegenkommen der Vereinigten Staaten gegen China war während des ganzen Verlaufs der China-Wirren ein großes. Aber auch jetzt zeigt sich die Regierung in Washington noch außerordentlich wohlwollend. Sie hat den Vätern vorgeschlagen, eine pro-rata-Reduktion der chinesischen Kassenordnung zu genehmigen, so daß sie 450 Millionen Taels nicht übersteige.

Vom südafrikanischen Kriegshaupt.

Die „Zig. Nieuw.“ schreibt: Wir können aus besser Quelle über den gegenwärtigen Stand des Kampfes zwischen Buren und Engländern berichten, daß Kommandos der Buren das gesamte Gebiet der Kapkolonie, des Freistaates und Transvaals ununterbrochen durchziehen und die englischen Truppen allort in Schach zu halten wissen. Im Dezember und Januar ländten über 600 Gefechte statt. Es ist gar kein Gedanke daran, daß England mit seinen militärischen Mitteln der Buren Herr werden kann. Nur zwei Dinge gibt es, welche die kriegerische Kraft der Buren brechen könnten: die fortgesetzte Verletzung von Verträgen aus allen Beiständen und der Auslösung aller Kräfte. Die Mächte haben nur die Wahl, ob sie der gewalttätigen Entfernung aller den Buren beherrschenden Kräfte vom Kriegshaupt — jedoch sind wieder zwei von ihnen zur Hand — nach Deutschland gewungen werden — ferner Hilfswesen zu ziehen und damit geradezu einen Nord an einem um seine Freiheit eifrig kämpfenden Volke begünstigen oder mit der nötigen, mit strenger Neutralität wohl zu vereinbarenden Energie auf die Verabfolgung glücklicher Kriegsgeschäfte dringen wollen. Im letzteren Falle kommt die Wiederfrage erst an zweiter Stelle.

Der zweite der „Nieuw.“ aus Brüssel gemeldet: Wir sind im Grunde, das Urteil mitzuteilen, daß Dr. Albrecht über die Lage auf dem südafrikanischen Kriegshaupt abgesehen. Der Herr Dr. Albrecht landete Freitag in Antwerpen als Besucher der zwei Töchter des südafrikanischen Kommandanten in Südafrika, Louis Voipa, welche er ihrer Mutter in Brüssel zuführen soll. Dr. Albrecht, der also unmittelbar vom Hauptquartier hier eintrifft, erklärt die Lage in Südafrika in Uebereinstimmung mit unseren Informationen für glänzende. Sie soll (soll Dr. Albrecht nicht übertrieben) jetzt sogar günstiger sein als zu Anfang des Krieges. Die Buren haben zu 20 000 Mann noch im Felde, fortpärl und moralisch geläutert, alle fest entschlossen, den Kampf bis zum bitteren Ende auszukämpfen; sie sind außerdem in der Lage, noch 10 Jahre auszubauen, was schließlich den Engländern der Fall sein dürfte. Die Hochländer sind geradezu verächtlich für die bewegungslos eingekerkerten Truppen und hindern den Buren durchaus nicht. Die Demoralisation der englischen Soldaten ist infolgedessen so groß, daß sie jede Berührung mit den Buren vermeiden. Dr. Albrecht hat einen wichtigen Auftrag für den Präsidenten Krüger, wozu er unversäglich weiterreist.

Die andauernde glänzende Lage der Burenkommandos wird durch folgende Meldungen bekräftigt:

Johannesburg, 26. Febr. Die Buren sind äußerst aufgebrochen auf die National-Rundschaffter, die zum Teil aus früheren Burenkämpfern bestehen, und drohen, jeden „jahren Buren“ zu erschlagen, sobald sie ihn fangen. Die Afrkaner sollen daselbst Schiffsal erleiden. — Die Buren zeigen sich kampfesmutiger denn je. Vor einigen Tagen erbeuteten sie, angeblich einer Blockade, einen englischen Wagensatz mit Lebensmitteln.

Pretoria, 26. Febr. Eine Abteilung von Burenabteilungen im Blockade der Transvaal-Linie und nahm es; sie vermochten die Verteidiger durch die Schiffschiffen nur dadurch zu treffen, daß sie aus kleinen Schiffschiffen Nr. 8 abgaben.

Aus Ost und West.

Kriegsminister Albrecht, der bei Witten am 27. März abgereist, wird am 28. März in Berlin eintrifft.

Witten, 27. Febr. (Kommun.) Wie uns mitgeteilt wird, hat die Verwaltung der Witten-Gymnasial-Kommune sich entschlossen, für das ältere Altersstadium Gebäude an der neuen Reihe einen Neubau zu errichten und zwar im jetzigen Altersstadium-Garten mit der Front nach der Nordseite. Das jetzige Gebäude mit

der ganzen Front an der neuen Reihe wird verkauft, und es soll auch hier dem Vernehmen nach ein Neubau errichtet werden, jedoch dieser Stadteil mit seinen zahlreichen Neubauten sich demnächst recht hübsch präsentieren wird.

Witten, 27. Febr. (Zugverpachtung.) Der heutige Verpachtung 210, welcher 11 1/2 Uhr hier abfährt, soll traf mit einer Verpachtung von 50 Minuten hier ein. In Witten war ein Wagen dieses Zuges eingeleit. Personen sind hierbei nicht verletzt worden. Von Witten wurde ein Sonderzug im Sinne des ersten abgefahren.

Witten, 27. Febr. (Fahrpreis-Ermäßigung auf der Teutoburger Wald-Eisenbahn.) Nach einer Mitteilung der Betriebsverwaltung der Teutoburger Wald-Eisenbahn werden die Fahrpreise für Personenbeförderung vom 1. März ab ermäßigt werden. Nähere Auskunft erteilen die beteiligten Stationen.

Witten, 25. Febr. (Kronenorden 4. Klasse.) Dem Herrn Hierich wurde in Anerkennung seiner langjährigen, pflichttreuen Wirksamkeit als Polizeikommissar in Teutoburger Kronenorden 4. Klasse verliehen.

Enger, 24. Febr. (Betriebs-Ermäßigung.) Die hier seit 40 Jahren bestehende Zillaufabrik der Firma Kronenfabrik und Hier in Enger, mit etwa 30 Arbeitern, stellt am 1. April den Betrieb vollständig ein.

Reinhold, 24. Februar. (Vom Truppenübungsplatz.) Oberst v. D. Freilich v. Toll, zuletzt Kommandeur des Kaiserlichen Regiments Kaiser Nikolaus von Rußland (Brandenburgisches Nr. 6), ist zum Kommandanten des Truppenübungsplatzes in der Seine ernannt worden.

Witten, 25. Febr. (Der neue Senne-Commandant.) Der Herr von Toll, mit am 3. März hier eintrifft. Auf dem Übungsplatz werden vom 28. April ab zu verschiedenen Zeiten über die Infanterie-Regimenter 39 und 57, 15 und 55, das 4. Kürassier-Regiment, 6 Artillerie-Regimenter, die Wittenburger Jäger und die Deutscher Pioniere.

Witten, 24. Februar. (Die Leiche eines Schiffsverunglückten.) Aus Speldorf wurde heute morgen auf dem Rhodanus der Leiche eines Mannes in der Nähe von Köln Weimerte in Witten aufgefunden. Es wird angenommen, daß der junge Mann einen der Wittenbürger in verflorierter Nacht als blinder Passagier benutzt hat, abgeprungen und dabei überfahren worden ist. Die Leiche wurde zum hiesigen Leichenhaus geschafft, die Leiche wurde zum hiesigen Leichenhaus geschafft.

Witten, 24. Febr. (Wittliche.) Das diesjährige weiltliche Witten findet am 4. und 5. Mai statt.

Witten, 25. Februar. (Bei dem hiesigen Spar- und Bau-Verein.) Im letzten Wittenverein vorgelassen sein. Die Kasse ergibt ein Plus von etwa 1000 Mark. Der Kassier, der behauptet, der Betrag sei ihm nicht zugegangen, ist, wie die „Kronen“ mitteilt, vorläufig seines Amtes entbunden worden.

Witten, 24. Februar. (Schiffschiffen.) Eine gestern hier abgeordnete Versammlung, die von ungefähr 300 Arbeitern besucht war, beschloß die Gründung einer Schiffschiffen-Gesellschaft. Die Bemühungen einer Kommission, die vorher die hiesigen Wegler zu einer Herabsetzung der hohen Schiffschiffe zu bewegen suchte, sind ergebnislos verlaufen.

Witten.

— [Im Auftrag des Kaisers] hat, nach der „Täglichen Rundschau“, Prof. Adolph-Berlin aus dem Feldzuge in China ein Bild zu malen, das den Titel führen wird: „Germans to the front!“ Es handelt sich um den bekannten Vorgang aus der Expedition unter dem englischen Admiral Seymour zum Entzug Peking. Luft und Himmel erscheinen in früher Morgenhimmung; in der Ferne sieht man chinesische Dörfer brennen. Auf dem Hintergrund halten einige Dörfer in der Gegend und 200 verarmten Europäern. Die englischen Matrosen liegen zum Teil ausgeblutet in der Front und am Fluß. Vor Seymour und seinem Stabe steht der deutsche Kapitän v. Ullrich. Mitten im Bild stehen die Deutschen von den Engländern freudig begrüßt, vor. Das Gemälde wird im Sternsal des Berliner königl. Schlosses seinen Platz erhalten.

Witten, 26. Febr. Aus Wittenbach wird gemeldet: Bei einem heute früh ausgebrochenen Brand wurden durch Einfuhr einer Scheinmauer 15 Personen, größtenteils Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, verletzt. Trotz größter Anstrengungsversuche, dieselben zu befreien, ist wenig Hoffnung auf Rettung. — Nach einer späteren Meldung wurden die verbrannten 15 Personen sämtlich tot unter den Trümmern hervorgezogen.

— [Ueber Nacht Millionärin geworden] ist angeblich die Frau eines Tagelöhners in Lötterbeck, der Sonntag im Siegfried. Sie soll die Nachricht erhalten haben, daß ihre beiden in Paris verlorbene Schwestern ihr 5 Mill. Fr. hinterlassen haben.

— [Die Matrosen der „Sobenzollern“ und „Freie Luch.“] Eine ergötzliche Geschichte von einigen Matrosen der „Sobenzollern“ und dem „Freie Luch“, dem in den amerikanischen Wirbeln abgeben. Am Abend nach der Ankunft in New-York hatte die Hälfte der Mannschaft Landurlaub, und ein halbes Duzend Matrosen, kranke Jungen von der Batterie, besaßen ihn, um mit der Sockel nach dem Batterie-Park, der ägyptischen Spitze der Manhattan-Insel zu fahren. Von dort bummelten sie den Broadway hinauf nach Park Row, unterwegs die hieselbststehenden Wollensfrägen anzuhaben, und gelangten schließlich nach der Bowery, New-York's flüchtiger Straße. Jede Mithalle wurde dort beachtet, und obgleich man sie vor der Bowery gewarnt hatte, legten sie die von der „Sobenzollern“ noch keine Scheu an den Tag. Schließlich betrat sie, müde von dem Sehen, ein Restaurant, um sich an einem Glase Bier zu laben. Als einer von ihnen den Luch-Zich mit begehrlischen Augen musterte und sich überlegte, ob seine Schlingungs-Eskapade wohl für diese Verleitelung ausreichen, forderte der Wirt ihn auf, nur zuzugreifen, es solle nichts. Der Wirt leg sich dies nicht einmal lagen, besaß sie ihren Zeller, geschickte und brachte dann seinen Kameraden die große Verleitelung, Schiffschiffen zu zeigen, auch diese seinen Zuchelblich, sich zu verpropagandieren, und es währte nicht lange, da war der Luch so blass, wie das Gesicht der „Sobenzollern“ nach einem Walschlag, zum Wandern der Gäste und zum Entsetzen des Wirtes, der ein so „gemeinendes Wesen“ nicht erwartet hatte.

— [Eine Burenhochzeit im Kriege.] Eine ergreifende Episode aus dem Burenkriege erzählt der Burenzeit Dr. Albrecht, der die Bermenheiten Beweis in der letzten Zeit gegeben hat und jetzt in Amsterdam angekommen ist. Es ist die Geschichte einer Burenhochzeit in Kriegszeit. „Wir waren auf Kommando außerhalb von Witten“, erzählt Dr. Albrecht, „als ein junger Buren mich um Heirat bat. Ich traute ihn, wozu er sich freute, gab ihm aber gern meinen verfügbaren Vorrat an medizinischen Schiffschiffen, als er mit ergriff, daß er sich um andere Witten verheiratet sollte und daß seine Frau sein Mann für ihr Köstlich zur Hand brachte. Sie hätten jene Hochzeit feiern wollen! Das junge Paar hat seitdem den Träumen eines Ehepaars. Die Braut ist ein weises Weibchen, das mit Schiffschiffen zusammengebracht war. Der Brautgatte war mit einem alten Kruzus aus schwarzem Zuch verheiratet; Soldat und Kameel waren ganze drei Joch zu kurz, aber ein Paar Tanzschuhe und eine rote Kravatte glichen alle Wängel aus. Das Hochzeitsmahl bestand aus einem gebrauchten Schwein mit Weibchen und Kaffeebrot. Während der Mahlzeit kämpften unsere Leute drei Kilometer davon heftig, aber ein Weibchenmännchen überlebte die fernere Wuff. Pöhlend wurde die lichte Verarmung braut, daß jeder verheiratete Mann zur Verheiratung anrufen sollte. Der Brautgatte wurde verarmung, die soq aus. Als er am nächsten Morgen jedoch seine junge Frau wieder aufsuchen wollte, fand er zu seinem größten Kummer, daß die Witten über Nacht auf dem Schiffschiffen waren und sie in ein „Konzentrationslager“ gebracht hatten.“

— [Brennende Schornsteine zu löschen.] Dieses hier probante, anheimelnd weniger bekannte Mittel besteht in einer schlichten Anwendung von gepulvertem Schwefel. Jeder Hausbesitzer sollte etwa 1/2 bis 1 kg gepulverten Schwefel, dem man 1 bis 1 1/2 Liter gepulverten Schiffschiffen hinzusetzt, in einer verrosteten Pfanne vorrätig halten. Sobald der Schornstein brennt, hat man dann nur nötig, den mit etwas Schiffschiffen gemengten Schwefel unmittelbar unter dem Schornsteine, etwa auf dem Herd oder in der Kamn zu streuen und dann anzuzünden. Sobald der Dampf des brennenden Schwefels (das schwefelartige Gas) einporficht, wird man in wenigen Minuten die Röhre des brennenden Schornsteins verloschen sehen.

Neueste Nachrichten.

In der Zolltariffkommission des Reichstags gab der senatsratliche Abgeordnete Graf v. Schwerin-Besmit im Namen seines Parteifreunde die Erklärung ab, daß seine Freunde nach den Witten der Staatsrat Graf v. Solodow und Herr v. Ziemann in Schritten der Forderung des Wiederabstufung von Handelsverträgen vorzuziehen. Weder hätte im einzelnen aus, daß es ihm schwer falle, nachdem der Reichstagsrat mit anderer Schärfe den Grafen Polodowitsch überredet habe, nachdem auf eine schlichte Beratung zurückzuführen. Wenn er sich trotzdem an den Erörterungen beteilige, so geschähe das nur, um die Berechtigung des Reichstags zu dem Standpunkte der Kompromiß-Verträge außer Frage zu stellen. Die Landwirtschaft erteile keine Verheißung der Kompromisse, sondern nur miltäre, der Berechtigung entsprechende Betriede.

Zahnwatte u. Zahnkitt
aus sofortigen Stillung jeden Zahnschmerzes und Konfektionierung der Zähne empfiehlt
Löwen-Drogerie.

Putzt
Ofen
Herd
mit
ENAMELINE.
Staubfrei. Geruchlos.

Zahnschmerz
Zahner Zahne beseitigt
sicher sofort „Kropp's
Zahnwatte“ (20 % Carvacrol-
Watte) à 11. 50 Pf. nur echt
Drogerien Wilt. Heckmann und
Ernst Hentscheldt.

Klaunenöl
präpariert für Nähmaschinen und
Fahrräder von
H. Möhns & Sohn,
Klosterstraße
Hannover.
Zu haben in allen besseren
Umkleungen.

Durch Vergrößerung unserer Spezial-Abteilung Damen- u. Kinder-Konfektion



ist die Auswahl unübertroffen. Als Neuheiten empfehlen wir: **Costume:** Wiener, Pariser und Berliner Modelle. **Paletots:** Golf-, Frauen-, Tailormade-Paletots. **Jackets:** Eton-, Blousen-Jackets. **Câpes:** Tailormade-Câpes. **Staub- und wasserdichte Mäntel.** **Costume-Röcke** in Tuch, Cheviot, Satin und Alpaca. **Blusen** in Wolle, Seide und Wascstoffen. **Kinder-Kleider** für das Alter von 1 bis 12 Jahren in Wolle und Wascstoffen.



Strenge Reellität. Aufmerksame Bedienung. Billigste Preise. Besichtigung ohne Kauf- zwang jederzeit gestattet.

Gebrüder Kaufmann

Bielefeld, Niedernstrasse 34.

Gründung des Stammhauses 1827

Verkaufshäuser der Firma:

Bielefeld, Barmen, Bochum, Crefeld, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen.

schonige Nachrichten.
"Hannoverscher Gottesdienst"
Freitag, den 28. Februar.
Alle kirchliche
Sonabend, den 1. März.
Alle kirchliche
Morgens 10 Uhr: Rechte. Pastor
Vertrauens.

Bekanntmachung.
Da unser Firmenregister ist bei
der unter Nr. 106 geschiedenen
Firma: **Edward Schlimmann**
zu **Umschreibung** heute einge-
tragen: Die Firma ist erloschen.
Güterlosh, den 19. Febr. 1902.
Königliches Amtsgericht.

Am Sonnabend dieser
Woche wird von **morgens 8**
Uhr ab bei **Knaulke** am
Reindesplatz **junges, dickes**
Rindfleisch
verkauft, das **Pfund zu 50 Pfg.**

Guten Verdienst!
ex. Damen und Herren d. Verkauf
von **Kleiderstoffen**. **Neueste Muster**
frei! **Beste** vor. **billig**. **Vorteilhaft** f.
Wiederverkäufer!
Johannes Schulte, Greiz.
Fabrikation.

Lungenleiden sowie Er-
krankungen
des **Halss** und der **Nasen-
schleimhäute**, auch **Rachen-
katarrh**, heilt ich nach eigener
an mir selbst erprobter Methode.
Bei Erfolgslosigkeit würde ich ein
ev. gebliebenes Honorar zurücker-
statten.

C. Drescher, emer. Lehrer,
Strehlen, Schles.

Alle gut eingeführte
Versicherungs-Aktiengesellschaft
Unfall, Seilfahrt und Einbruch-
Diebstahl, auch für **Güterlosh**
und **Umgebung** **thätigen** **Ver-
treter**. **Vorhandenes** **größeres**
Kapital wird **sofort** **übertragen**.
Offerten unter **A. Z.** an die **Ge-
schäftsstelle** d. **B.**

Nur in Paketen mit vollem Firmen-Ausdruck
A. Zuntz sel. Wwe., Kgl. etc. Hof.
sind

Zuntz
Gebraute Kaffees
caramellisiert und hellgelblich
a M. 120, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200
per 1/2 Kilo tauchlich
Niederlagen durch Firmenschilder kenntlich.

Warnung!
An Stelle des unübertroffenen echten
Dr. Thompson's Seifenpulver
werden den Hausfrauen oft minder-
wertige Produkte ausgehandelt.
Man achte genau auf die
Schutzmarke **"SCHWAN"**.
Man verlange es überall!
Vertreter: Herr B. Henneböhl in Gütersloh.

Das Predigerseminar in Kropp
nimmt zu Ostern wieder neue Zöglinge auf, um sie zu Pastoren für
die deutschen Gemeinden im Auslande vorzubilden. 154 Geistliche,
welche in Kropp ausgebildet sind, arbeiten jetzt in Canada, in den
Vereinigten Staaten, in Peru und Brasilien. Einer dieser Geistlichen
geht nach Australien. Zöglinge bitten kommen gerade jetzt aus
den deutschen Gemeinden im Auslande, ihnen Kandidaten überweisen
zu wollen.
Wir fordern daher Zöglinge, welche bereit sind, als Pastoren
ins Ausland zu gehen, auf, sich bei der Direktion des Prediger-
seminars zu Kropp in Schleswig zu melden. Zöglinge, welche keine
genügende sprachliche Vorbildung haben, können in das Proseminar
eintreten. Der Kursus des Seminars ist jährlich und ist für die
Penfion und Unterhalt jährlich 600 M. zu zahlen.
Der Vorstand des Predigerseminars in Kropp.
P. Laugrensen-St. Althoff. P. Paulsen-Kropp.
P. H. Paulsen-Brügge. P. Meißner-Mortorf. P. Keitel-Schleswig.
J. Stel-Mendeburg.

Briefmarken

— auch die höheren Werte der
Deutschen Reichspost — sowie ganze
Sammlungen zu kaufen gesucht.
Off. n. N. Z. a. d. Geschäftsstelle d. B.

Chic!

ist jede Dame mit einem saften, reinen
Gehalt, rolligen, jugendfrischen Aussehen,
reiner, kammweicher Haut und blend-
end schönem Teint. Alles dies erzeugt:
Radender Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Nadeub.-Dresden
Eingang: **Goldener**
4 St. 30 Pfg. bei
B. Dalrop in Gütersloh.
F. A. Braun in Rheda.

Süßen helfen
die gestärkten und feinstenenden
Kaiser's
Bruhl-Caramellen
2746 not. beglaubigte
Zugabe verbürgen
den besten Erfolg bei Husten,
Sehlerheit, Gassern und Berührung.
Dafür Angewandtes weile
nicht! **Radet 25 Pfg.**
Niederlage bei:
Ernst Hoffmann,
Hofst.-Zug. 1. Kom. in
W. Husemann.
Streichsch. in Gütersloh.

Man
verlange
Scherer's
Cognac
Gg. Scherer & Co.
Langen
Ärztlich empfohlen.
Prüfung auf dem Etikett.
Flasche Mk. 2 bis Mk. 6.
Cognac zerkleint u. 3.
Vorrat: G. Gensendow, Zuckerkränze.
Alleinverkauf:
Clemens Müller,
Gütersloh, Niedernstrasse.

Ein kleines Handföhrchen
mit **Inhalt** gefunden.
Wo, sagt die Geschäftsstelle d. B.

Die für ganz Deutschland ge-
nehmigte **Krantentasse**
"Bavaria"
(Zu in Augsburg)
bietet bei billigen Kräften weit-
gehende Unterstützung.
Verkehrsleiter, Vertreter und
Vertreterinnen überall gesucht.

Für den Verkauf von wasser-
dichten Decken, Zellen u. weichen
Reißige Vertreter
u. leistungsfäh. Fabrikgeschäft
gef. **Kleine Wäuer**. **Offert** u.
nach Angabe über jegliche Thätig-
keit und Konfekt. bei, unter
M. L. 901 **Rudolf Mosse,**
Hannover.

In einem größeren Privat-
Lagerhaus in **Bad Rothenfelde**
finden noch
2 junge Mädchen
zur **Erleerung** **des Haus-
halts** und der **feinen Küche**
freundliche Aufnahme.
Pensionspreis 100 Mark.
Näheres Villa Wilhelmina,
Bad Rothenfelde.

Ein Mädchen
von 14-16 Jahren zum 1.
April gesucht. Zu erfragen in
der Geschäftsstelle.

1 ordentlicher Junge
gesucht.
Gütersloher Lederfabrik
Friedr. Kupper.

Die Beleidigung
gegen die **Näherin Johanne**
Faust nehme ich hiermit zurück.
F. Schröder.

Jede Hausfrau muß wissen,

daß sie nicht nur ihren Familienmitgliedern in gesundheitlicher Beziehung einen großen Dienst erweist, sondern auch noch bedeutende Ersparnisse macht, wenn sie Rathmeyers Malzkaffee als Zusatz oder als vollkommenen Ersatz des Bohnenkaffees verwendet.

Waldbeerwein und Johannisbeerwein
empfehle in better Qualität, die Flasche zu 70 Pfg., 10 Flaschen zu 6 Mark. Flaschen nehme zu 10 Pfg. zurück.

G. Betzler.

Jeden Sonnabend
bis Ostern
Gratis-
Zugabetag
in
Buchthal's
Kaffee-Magazin
Blessenstätte 116

An Dörrgemüse
empfehle:
Weißkohl, Rotkohl,
Grün- und Braunkohl,
Rosenkohl,
Wirsing, Spinnat,
Schneidebohnen u. f. w.
Clemens Müller.

Büchenschrank
fast neu,
für 15 Mark zu verkaufen.
Blessenstätte 10.

Gelegenheitskauf!

Zum Ausfuchen.
Stück 3 Mark.

Großer Posten

Kindermäntel

alle Größen.

Chr. Banning,

Berlinerstraße 338.

Zur bevorstehenden Saatzeit empfehle ich
Gemüse- und Blumensamen
in guter feinfähiger Qualität.
H. Kopp, Gärtner, Moltkestraße.



Dr. Craske's Back- u.
Puddingpulver,
Vanille-Zucker u.
Salicyl
mit
Prämien-Bons

Zu haben bei:
Louis Hauser,
Ernst Hoffschild,
Clemens Müller,
M. Polikläsener,
Krogas-Niederlage bei:
Gg. Jasper, Gust. Oidermann.

Meiner werthen Kundschaft von Gütersloh und Um-
gegend mache die Mitteilung, daß ich meine

Bäckerei

vom alten Kirchhof nach

Marientfelder Chaussee 23

verlegt habe. Ich bitte, mir das bisher geschenkte
Vertrauen auch ferner zu bewahren.

Bäcker C. Pahlke.

Sämtliche neuen Modelle

in
Bismarck, Panther, Westfalen, Hermes, Anker-

Fahrrädern

sind eingetroffen.

Bedeutend herabgesetzte Preise.

Best eingerichtete Reparaturwerkstatt.

Aug. Lienenkamp,
Münsterstraße.

Künstl. Zähne u. Gebisse

Plombieren in Gold, Silber und Emaille.

Schmerzloses Zahnziehen in der Betäubung.

G. Schemmel, Zahntechniker.

Reparaturen an künstl. Gebissen werden sofort ausgeführt.

Konfirmanden - Kleiderstoffe

hervorragend billig.

Schwarze Mohair- Kleiderstoffe	in schöner, neuer Ausmusterung volle Breite	75	Pfg.
Schwarze u. farbige Cheviot- Kleiderstoffe	echt elasser Kammgarn-Date	115	Mt.
Schwarze u. farbige Fantasia- Kleiderstoffe	einstückende neue Gewebe und Streifen, erstklassige Fabrikate	185	Mt.
Neue gestreifte Kleiderstoffe	in hell u. dunkel gestreift. Unlere Auswahl hierin wirft überraschend.	56	Pfg. bis 250 Mt.
Das aparteste und feinste in Kleiderstoffen	Die neuesten Modergewinnisse	250	500 Mt.

Konfirmanden - Anzüge

so schön wie Massanzüge sitzend
in enormer Auswahl.

Konfirmanden- Anzüge	aus Cheviot, Kammgarn u. anderen Stoffen	6 ⁷⁵	15 ⁰⁰	Mt.
Konfirmanden- Anzüge	aus den allerbesten Stoffen	16 ⁰⁰	25 ⁰⁰	Mt.
Herren- Anzüge	vorzügl. Stoffe, eleg. Sitz	9 ⁷⁵	18 ⁰⁰	Mt.
Herren- Anzüge	das Beste und Solideste	19 ⁰⁰	38 ⁰⁰	Mt.

Besondere Gelegenheit. Sind
Knaben-Anzüge 4⁵⁰
moderne Stoffe und Regens.
Wert per Stück 7 bis 15 Mt. jetzt zum Ausfuchen

Erstes Kaufhaus Bielefelds

S. Alsberg & Co.,

Am Niederthor.

BIELEFELD.

Am Niederthor.

